



JUGENDORDNUNG

DES LANDESFUSSBALLVERBANDES
MECKLENBURG-VORPOMMERN E.V.

Präambel

Der Landesfußballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (nachfolgend LFV M.-V. genannt) erklärt die Arbeit mit sportlich interessierten Kindern und Jugendlichen zu einem Schwerpunkt seiner Leitungstätigkeit. Er betrachtet das Fußballspiel als ein geeignetes Mittel, junge Menschen zu Persönlichkeiten zu erziehen und erklärt sich bereit, sportliche und außersportliche Jugendarbeit außerhalb von Elternhaus, Schule und Beruf zu leisten.

Auf dieser Grundlage gibt der LFV M.-V. die folgende Jugendordnung, die für Mädchen und Jungen gleichermaßen gilt, heraus.

Die Jugendordnung bildet die Grundlage für die gesamte fußballsportliche Betätigung von Kindern und Jugendlichen im LFV M.-V. unter Berücksichtigung der für die Jugend in Betracht kommenden erzieherischen Grundsätzen.

Soweit keine anderen Bestimmungen in der Jugendordnung festgelegt sind, finden die Vorschriften der Spielordnung entsprechend Anwendung.

§ 1

Zuständigkeit in Verein und Verband

1. Träger der fußballsportlichen Jugendarbeit sind die Jugendabteilungen der Vereine, ihnen obliegt die Gestaltung und Durchführung der fußballsportlichen Jugendarbeit im Verein.
2. Die Jugendarbeit in den einzelnen Verbandsebenen wird von den zuständigen Jugendausschüssen sowie dem Ausschuss für Frauen- und Mädchenfußball getragen.

§ 2

Organisation

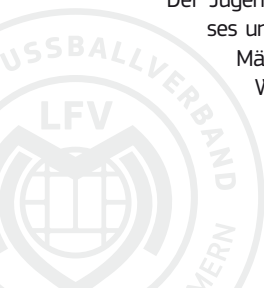
1. Organe der Verbandsjugendarbeit sind:
 - a) der Jugendbeirat
 - b) der Jugendausschuss
2. Der Jugendbeirat
Der Jugendbeirat setzt sich zusammen aus:
 - den Mitgliedern des Jugendausschusses des LFV M.-V.
 - den Verantwortlichen für Mädchenfußball des/r LFV/KFV/FV (Vertretung zulässig)
 - den Jugendobleuten der KFV (Vertretung zulässig).

Dem Jugendbeirat obliegt die Beratung des Jugendausschusses des LFV M.-V. in der Koordinierung der Jugendarbeit.

Er berät und beschließt über Angelegenheiten, die ihm der Vorstand des LFV M.-V. übertragen hat.

Der Jugendbeirat kann mit einfacher Mehrheit gegen Entscheide des Jugendausschusses und des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball des LFV M.-V. (soweit der Mädchenfußball betroffen ist) die nach der letzten Beiratstagung ergangen sind, Widerspruch erheben und beim Vorstand des LFV M.-V. einen begründeten Antrag stellen, diese Entscheidung aufzuheben.

Der Jugendbeirat soll jährlich mindestens einmal zusammentreffen.



Die Mitglieder des Jugendausschusses werden vom Vorsitzenden des Jugendausschusses vorgeschlagen.

Der Vorsitzende des Jugendausschusses wird vom Verbandstag direkt gewählt.

Der Jugendbeirat wird vom Vorsitzenden des Jugendausschusses des LFV M.-V. einberufen und von ihm nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung des LFV M.-V. geleitet.

3. Der Jugendausschuss setzt sich zusammen aus:
- dem Vorsitzenden des Jugendausschusses des LFV M.-V.
 - dem Stellvertreter für den Spielbetrieb
 - dem Verantwortlichen für Schulfußball
 - dem Jugendbildungsbeauftragten
 - den Staffelleitern im Bereich des Nachwuchsspielbetriebes des LFV M.-V.

Er hat die Aufgaben:

- a) die Jugendarbeit im Bereich des LFV M.-V. zu fördern und zu koordinieren,
- b) den Jugend- und Auswahlspielbetrieb im Nachwuchs sowie die Talentförderung auf der Ebene des LFV M.-V. in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss sowie dem Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball zu gestalten, zu lenken und zu koordinieren,
- c) für die Durchsetzung der Vorschriften und Jugendordnung des LFV M.-V. in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball zu sorgen und deren Einhaltung zu überwachen,
- d) den Schulfußball in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball zu fördern und zu diesem Zweck mit den Schulbehörden zusammenzuarbeiten,
- e) den Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball bei der Förderung des Mädchenfußballsports und den Spielbetrieb innerhalb des LFV M.-V. zu unterstützen und
- f) über die Verwendung der für die Jugendarbeit zur Verfügung gestellten Mittel zu entscheiden. Über Mittel für Juniorinnen entscheidet der Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball.

§ 3

Rechtsprechung

1. Für die Rechtsprechung im Jugendbereich sind die Sportgerichte der jeweiligen Verbands-ebene als erste Instanz, unter Mitwirkung eines Vertreters des zuständigen Jugendausschusses, für Juniorinnen ein Vertreter des Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball, verantwortlich.

Sie entscheiden bei:

- Streitigkeiten zwischen Vereinen ihres Leitungsbereiches
- Protesten gegen Spielwertungen
- Verstöße gegen die Satzung und Ordnungen des LFV M.-V.
- unsportlichen Verhaltensweisen von Funktionären und Spielern



- Fehlen von eingeladenen Spielern und Spielerinnen zu Auswahlaufgaben.
- 2. Bei Sportgerichtsverfahren von Mannschaften verschiedener Spielklassen, ist das für den höherklassigen Verein verantwortliche Sportgericht zuständig.
- 3. Jugendobleute sowie Vertreter der Jugendausschüsse und des Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball, dürfen bei Verhandlungen in Angelegenheiten von Vereinen, denen sie als Mitglied angehören, nicht mitwirken.
- 4. Gegen Entscheidungen der 1. Instanz ist das Rechtsmittel der Berufung gegeben. Grundlage einer Berufung sind die Festlegungen im § 7 der Rechts- und Verfahrensordnung des LFV M.-V.

§ 4

Mitgliedschaft im Verein

1. Grundlage für die Vereinszugehörigkeit von Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ist ein von den Eltern bzw. dem gesetzlichen Vertreter unterschriebener Aufnahmeantrag.
2. Mit der Aufnahme des Jugendlichen in den Verein übernimmt der Verein die Verpflichtung, für Versicherungsschutz gegen Sportunfälle Sorge zu tragen.
3. Die Vereinssatzungen sollen Bestimmungen über die Aufnahme von Jugendlichen sowie ihre Rechte und Pflichten während der Mitgliedschaft und über deren Beendigung enthalten.
4. Der Austritt von Jugendlichen aus dem Verein hat nur dann Gültigkeit, wenn die Austrittserklärung von den Eltern bzw. dem gesetzlichen Vertreter unterschrieben ist.

§ 5

Spielerlaubnis beim Vereinswechsel

1. Will ein Juniorenspieler/-spielerin den Verein wechseln, muss er/ sie sich beim bisherigen Verein als aktiver Spieler/ Spielerin abmelden und zusammen mit dem neuen Verein beim zuständigen Mitgliedsverband einen Antrag auf Spielerlaubnis stellen.
Dem Antrag auf Spielerlaubnis sind der bisherige Spielerpass mit dem Vermerk des abgebenden Vereins über Zustimmung oder Nichtzustimmung zum Vereinswechsel und der Nachweis über die erfolgte Abmeldung, Eintragung auf dem Spielerpass oder schriftlicher Beleg bei Verlust, beizufügen.
Nach Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen wird die Spielerlaubnis für den neuen Verein ab dem Tag des Eingangs der Unterlagen erteilt, sofern die Vorschriften dies zulassen.

Der Beginn einer Wartefrist ist der Tag nach der Abmeldung.

2. Wechselperioden
Ein Vereinswechsel von A-D-Junioren/B-D-Juniorinnen kann grundsätzlich nur in zwei Wechselperioden stattfinden:



- 2.1. Vom 01.07. bis zum 31.08. (Wechselperiode I)
- 2.2. Vom 01.01. bis zum 31.01. (Wechselperiode II)
- 2.3. Ein Nachwuchsspieler kann sowohl in der Wechselperiode I als auch in der Wechselperiode II einen Vereinswechsel vornehmen, in der Wechselperiode II jedoch nur mit Zustimmung.
- 2.4. Bei erteilter Gastspielgenehmigung (Zweitspielrecht) ist bei einem Vereinswechsel in der II. Wechselperiode auch die Zustimmung des Gastspielvereins erforderlich.
3. Spielerlaubnis für Pflichtspiele
 - 3.1 Abmeldung bis zum 30.06. und Eingang des Antrags auf Spielerlaubnis bis zum 31.08. in der Passstelle des LFV M.-V. Später eingehende Anträge fallen in die Wechselperiode II. Der LFV M.-V. erteilt die Spielerlaubnis für Pflichtspiele ab Eingang des Antrags auf Spiel erlaubnis, jedoch frühestens ab dem 01.07., wenn der abgebende Verein dem Vereinswechsel zustimmt.
Die Zustimmung des abgebenden Vereins kann durch den Nachweis der Zahlung der nachstehend festgelegten Entschädigungen ersetzt werden.

Entschädigungsregelung

Junioren

Spielklasse	Grundbetrag jüngere A-Junioren und B-Junioren	Grundbetrag C- und ältere D-Junioren	Betrag pro angefangenem Spieljahr
Bundesliga	2.500,00 €	1.500,00 €	200,00 €
2. Bundesliga	1.500,00 €	1.000,00 €	150,00 €
3. Liga	1.250,00 €	750,00 €	125,00 €
4. Spielklassenebene	1.000,00 €	500,00 €	100,00 €
5. Spielklassenebene	750,00 €	400,00 €	50,00 €
6. Spielklassenebene	500,00 €	300,00 €	50,00 €
7. Spielklassenebene	400,00 €	200,00 €	50,00 €
8. Spielklassenebene	300,00 €	150,00 €	50,00 €
9. Spielklassenebene	200,00 €	100,00 €	25,00 €
10. Spielklassenebene	100,00 €	50,00 €	25,00 €
11. Spielklassenebene	50,00 €	25,00 €	25,00 €



Juniorinnen

Spielklasse	Grundbetrag B-Juniorinnen (jüngerer Jahrgang)	Grundbetrag C- und ältere D-Juniorinnen	Betrag pro angefangenem Spieljahr
Frauen-Bundesliga	750,00 €	300,00 €	150,00 €
2. Frauen-Bundesliga	350,00 €	200,00 €	100,00 €
3. und 4. Spielklasse (Regional- und Oberliga)	200,00 €	100,00 €	50,00 €
5. Spielklasse und darunter	100,00 €	50,00 €	25,00 €

Bei Vereinen ohne erste Herren- bzw. erste Frauen-Mannschaft ist bei der Berechnung der Ausbildungsentschädigung grundsätzlich der jeweils niedrigste Grundbetrag der vorstehend abgedruckten Tabelle (50,00 € bzw 25,00 €) zu Grunde zu legen; in Ausnahmefällen, ins besondere bei der Verpflichtung eines/einer leistungsstarken Spielers/Spielerin durch einen höherklassigen Verein, kann der zuständige Mitgliedsverband einen hiervon abweichenden angemessenen Betrag festsetzen.

Nimmt ein Spieler mit seiner Mannschaft an noch ausstehenden Pflichtspielen nach dem 30.06. teil und meldet er sich innerhalb von 5 Tagen nach Abschluss des Wettbewerbs oder dem Ausscheiden seines Vereins aus diesem Wettbewerb ab, so gilt der 30.06. als Abmeldetag. Das Einreichen der vollständigen Vereinswechselunterlagen obliegt dem aufnehmenden Verein.

- 3.2. Abmeldungen in der Zeit zwischen dem 01.07. und dem 31.12. und Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis bis zum 31.01.. (Wechselperiode II) in der Passstelle des LFV M.V. Später eingehende Anträge fallen in die Wechselperiode I (des folgenden Spieljahres).

Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel zu, wird die Spielerlaubnis für Pflichtspiele ab Eingang des Antrages auf Spielerlaubnis, jedoch frühestens zum 01.01. erteilt.

Stimmt der abgebende Verein dem Vereinswechsel nicht zu, kann die Spielerlaubnis für Pflichtspiele entsprechend § 5, Ziff. 6. c) JgdO erst vier Monate nach dem letzten Spiel für den alten Verein erteilt werden.

4. Jüngere D -, E- und F-Junioren/innen

Spieler dieser Altersklassen können bei einer Abmeldung bis zum 30.06 ohne Wartefrist und ohne Freigabe des abgebenden Vereins wechseln. Bei einem Vereinswechsel innerhalb eines Spieljahres, d.h. einer Abmeldung nach dem 30.06., werden für Pflichtspiele folgende Wartefristen festgelegt:

- bei Zustimmung sofort
- bei Nichtzustimmung 1 Monat



5. Freundschaftsspiele/ alle Juniorenklassen
Ab dem Eingang der vollständigen Vereinswechselunterlagen ist der Spieler/ die Spielerin für Freundschaftsspiele beim neuen Verein spielberechtigt.
6. In nachstehend begründeten Ausnahmefällen kann bei einem ordnungsgemäß vollzogenen Vereinswechsel eine Spielerlaubnis innerhalb eines Spieljahres auf Antrag sofort erteilt werden:
 - a) wenn ein Wohnortwechsel vorliegt, der die Zumutbarkeit der Spielteilnahme beim bisherigen Verein nicht rechtfertigt.
 - b) wenn die Altersklasse im Verein nicht bzw. nicht mehr besteht.
 - c) der/ die Spieler/in nachweislich 4 Monate nicht gespielt hat.

§ 6

Übergebietlicher Vereinswechsel

Wird durch den § 3a der DFB Jugendordnung geregelt

§ 7

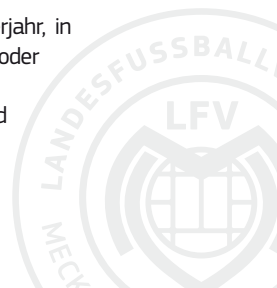
Spielerpass

1. Für jede/n Spieler/in ist auf Antrag des Vereins durch die Passstelle des LFV M.-V. ein Spielerpass auszustellen.
2. Dem Mannschaftsbetreuer steht das Recht zu, in die Spielerpässe des Spielgegners Einsicht zu nehmen und eine persönliche Gegenüberstellung von Spielern zu fordern.

§ 8

Altersklassen

1. Die Fußballjugend spielt in Altersklassen. Stichtag für die Einteilung in die Altersklassen ist der 1. Januar eines jeden Jahres.
Mädchen die auf Landesebene bei B – F Junioren (Punkt-, Pokal- und Turnierspiele) in Jungenmannschaften spielen, dürfen ein Jahr älter sein als für die Alterklassen unter § 8, Ziff. 2 dieser Ordnung vorgesehen.
2. Die Fußballjugend spielt in folgenden Altersklassen:
A-Junioren: (U 19 / U 18)
 - A-Junioren einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 17. oder 18. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.
 B-Junioren/ B-Juniorinnen: (U 17 / U 16)
 - B-Junioren/innen einer Spielzeit sind Spieler/innen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 15. oder 16. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.
In dieser Altersklasse sind gemischte Mannschaften (Jungen und Mädchen) zugelassen, sofern für die Juniorinnen eine andere



Spielmöglichkeit nicht besteht und ihre Erziehungsberechtigten zustimmen.

C-Junioren/ C-Juniorinnen: (U 15 / U 14)

- C-Junioren/innen einer Spielzeit sind Spieler/innen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 13. oder 14. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.
In dieser Altersklasse sind gemischte Mannschaften (Jungen und Mädchen) zugelassen, sofern für die Juniorinnen eine andere Spielmöglichkeit nicht besteht und ihre Erziehungsberechtigten zustimmen.

D-Junioren/ D-Juniorinnen: (U 13 / U 12)

- D-Junioren/innen einer Spielzeit sind Spieler/innen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 11. oder 12. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

E-Junioren/ E-Juniorinnen: (U 11 / U 10)

- E-Junioren/innen einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 9. oder 10. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

F-Junioren/ F-Juniorinnen: (U 9 / U 8)

- F-Junioren/innen einer Spielzeit sind Spieler, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, das 7. oder 8. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben sowie jüngere Spieler.

G-Junioren/G-Juniorinnen: (Bambini / U 7)

- G-Junioren/innen einer Spielzeit sind Spieler/innen, die im Kalenderjahr, in dem das Spieljahr beginnt, noch nicht das 7. Lebensjahr vollenden oder vollendet haben.

3. In den Altersklassen der D-, E-, F- und G-Junioren sind gemischte Mannschaften (Jungen und Mädchen) zugelassen. Ausnahmeregelungen beschließt der zuständige Jugendausschuss auf Antrag.
4. Der zuständige Jugendausschuss kann auf Antrag eines betroffenen Vereins eine Juniorinnenmannschaft in eine Juniorenstaffel der nächst niedrigeren Altersklasse einteilen.
5. Eine Rückversetzung in eine jüngere Altersklasse ist nicht zulässig.
Hiervon können in begründeten Einzelfällen Ausnahmen zugelassen werden. Spieler/innen die nachweislich auf Grund einer körperlichen oder geistigen Behinderung dem Entwicklungsstand ihrer Altersklasse nicht entsprechen, können in Ausnahmefällen ein Sonderspielrecht erhalten.
Dieses ist schriftlich durch den Verein unter Beifügung eines fachärztlichen Gutachtens beim zuständigen Jugendausschuss (Kreis/Land) zu beantragen, der über das Sonderspielrecht und dessen Dauer entscheidet.



§ 9

Beschränkung des sportlichen Einsatzes innerhalb der Jugendabteilung

Alle Jugendlichen, **die noch nicht das 18. Lebensjahr vollendet** haben, dürfen an einem Tag nur in einem Spiel mitwirken.

Der Einsatz der Jugendlichen in der nächst höheren Altersklasse ist zulässig.

Ein Austausch zwischen Jugendmannschaften der gleichen Altersklasse ist unter folgenden Voraussetzungen möglich:

- a) Aus einer Mannschaft dürfen bis zu 3 Spieler/innen auf Großfeld und 2 Spieler/innen auf Kleinfeld, die im letzten Pflichtspiel einer höherklassigen Mannschaft mitgewirkt haben, in Mannschaft unterer Spielklassen unter Beachtung von Punkt c), aber nicht am gleichen Wochenende, eingesetzt werden.
- b) Nach einem Einsatz in einem Pflichtspiel einer unteren Mannschaft kann der Spieler/in ohne Wartefrist in einer höherklassigen Mannschaft eingesetzt werden.
- c) Spieler/innen, die während des laufenden Spieljahres in der 1. Halbserie an mindestens 6 Punktspielen einer höherklassigen Mannschaft (I. gegenüber II. höherklassig) teilgenommen haben, sind dort Stammspieler. Diese Stammspieler sind während der Spielpause der höherklassigen Mannschaft zwischen deren beiden Halbserien für Pflichtspiele in unteren Mannschaften nicht spielberechtigt.
Spieler/innen, die während des laufenden Spieljahres an mindestens 13 Punktspielen einer höherklassigen Mannschaft (I. gegenüber II. höherklassig) teilgenommen haben, sind dort Stammspieler. Diese sind für untere Mannschaften in Pflichtspielen nicht spielberechtigt.

Es ist ausgeschlossen, dass eine Nachwuchsmannschaft an einem Wochenende zwei Pflichtspiele absolviert bzw. durchführt.

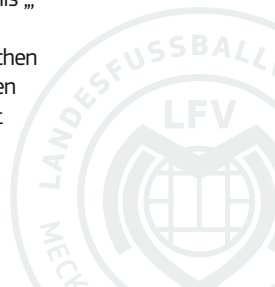
§ 10

Einsatz in Herren- bzw. Frauenmannschaften

1. Junioren/Juniorinnen dürfen grundsätzlich nicht in einer Herren- bzw. Frauenmannschaft spielen. Bei Zuwiderhandlungen sind die Junioren/Juniorinnen nicht spielberechtigt und es können gegen sie Erziehungsmaßnahmen verhängt werden. Die Vereine tragen die spieltechnischen Folgen und werden bestraft.
2. 17-jährige A-Junioren des älteren Jahrgangs oder solchen A-Junioren, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, kann eine Spielerlaubnis für alle Herren-Mannschaften ihres Vereines erteilt werden. Die Spielerlaubnis für Junioren-Mannschaften bleibt daneben bestehen.

Die Spielerlaubnis ist unter folgenden Voraussetzungen zu erteilen:

- a) schriftlicher Antrag des Vereins mittels Formular“ Sonderspielerlaubnis „,
- b) schriftliche Einverständniserklärung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters und Unbedenklichkeitsbescheinigung eines anerkannten Sportarztes oder Facharzt Innere Medizin, soweit der Junior nicht bereits das 18. Lebensjahr vollendet hat.



In Ausnahmefällen ist eine Spielberechtigung aus Gründen der Talentförderung für A-Junioren des jüngeren Jahrgangs für die erste Amateurmansschaft bzw. für die zweite Amateurmansschaft, insoweit diese mindestens der 5. Spielklassenebene (3. Amateur-Spielklasse) angehört, zulässig, wenn diese Spieler dem jährlich berufenen Landesauswahlkader angehören und die unter a) und b) genannten Voraussetzungen vorliegen.

Besteht für A-Junioren des jüngeren Jahrgangs keine altersgerechte Spielmöglichkeit im eigenen Verein oder einem Verein in der näheren Umgebung, kann in Einzelfällen eine Sonderspielerlaubnis für eine Herrenmanschaft erteilt werden. Eine altersgerechte Spielmöglichkeit liegt auch dann vor, wenn eine Teilnahme am Spielbetrieb durch Spielgemeinschaften oder ein Zweitspielrecht eröffnet ist. Die Spielerlaubnis wird ausschließlich durch den Verbandsjugendausschuss nach dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß a) und b) und Prüfung der dargelegten Umstände erteilt.

Als nähere Umgebung gelten in der Regel: Entfernungen zwischen Wohnort und Sportverein von bis zu 10 km oder eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht länger als ca. 30 Minuten.

Eine erteilte Sonderspielerlaubnis ist mit dem Spielerpass zur Passkontrolle vorzulegen. Kann die Sonderspielerlaubnis nicht vorgelegt werden, so ist analog SpO § 5, Ziff.4. c) zu verfahren. Der Spieler kann nach Vorlage des Spielerpasses oder wenn dieser auch nicht vorliegt, nach Identitätsprüfung durch ein amtliches Dokument, am Spiel teilnehmen. Das Risiko seines Einsatzes trägt sein Verein.

Wechselt ein A-Juniorenspieler von einem Verein, der eine A-Junioren-Mansschaft im Spielbetrieb hat, zu einem Verein, der keine A-Junioren-Mansschaft stellt, ist ein Einsatz in Herrenmanschaften im aufnehmenden Verein erst mit Vollendung des 18. Lebensjahres gestattet.

3. B-Juniorinnen des älteren Jahrganges kann eine Spielerlaubnis für alle Frauen-Manschaften ihres Vereins erteilt werden. Gleiches gilt, wenn eine Juniorin das 16. Lebensjahr vollendet hat. In Ausnahmefällen ist eine Spielberechtigung aus Gründen der Talentförderung für B-Juniorinnen des jüngeren Jahrgangs für eine Frauenmanschaft zulässig, wenn diese Spielerinnen dem jährlich berufenen Landesauswahlkader angehören und die unter a) und b) genannten Voraussetzungen vorliegen.

Die Spielerlaubnis für Juniorinnen-Manschaften bleibt daneben bestehen.

Die Spielerlaubnis ist in allen Fällen unter folgenden Voraussetzungen zu erteilen:

- a) schriftlicher Antrag des Vereins,
- b) schriftliche Einverständniserklärung der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters und Unbedenklichkeitsbescheinigung eines anerkannten Sportarztes oder Facharzt Innere Medizin

Die durch den/die Staffelleiter/in durch ein formloses Schreiben erteilte Spielerlaubnis für Frauen ist zusammen mit dem Spielerpass zur Passkontrolle vorzulegen. Kann die Sonderspielerlaubnis nicht vorgelegt werden, so ist analog § 5, Ziff.4. c) zu verfahren. Die Spielerin kann nach Vorlage des Spielerpasses oder wenn dieser auch nicht vorliegt, nach Identitätsprüfung durch ein amtliches Dokument, am Spiel teilnehmen. Das Risiko ihres Einsatzes trägt ihr Verein.



§ 11

Einsatz in Auswahlmannschaften

1. Spieler/innen sind durch den Verbandssportlehrer/Landestrainer im Auftrag des Jugendausschusses/ AFM über den Verein und persönlich einzuladen.
2. Werden zwei Spieler einer Junioren- bzw. eine Spielerin einer Juniorinnen-Mannschaft für Auswahlaufgaben eingesetzt, kann der betroffene Verein schriftlichen Antrag auf Spielverlegung bei dem zuständigen Staffelleiter innerhalb von sechs Tagen (Absenderdatum) nach Erhalt der Einladung stellen.
3. Spieler/innen, die zu Auswahlaufgaben eingeladen wurden, dürfen zwei Tage vor dem Auswahlspiel an keinem Spiel ihres Vereins teilnehmen. Erfolgt eine Teilnahme an einem Spiel ihres Vereins in diesem Zeitraum, ist dies als unberechtigter Einsatz zu werten.
4. Für Spieler/innen, die für Auswahlspiele eingeladen sind und unentschuldig fehlen, tritt ein Spielverbot bis zur Entscheidung durch den Jugendausschuss ein. Die Entscheidung des Jugendausschusses hat innerhalb von sieben Tagen nach Vorlage der schriftlichen Stellungnahme des Vereins zu erfolgen.
5. Bei unentschuldigtem Fehlen und Nichtanerkennung der Gründe kann gegen den/ die Spieler/ in eine Spielsperre ausgesprochen werden.

§ 12

Teilnahme am Spielbetrieb

1. Jede Jugendabteilung der Vereine, die Mitglied des LFV M.-V. sind, kann sich an dem von Jugendorganen ausgerichteten Spielbetrieb beteiligen. Auf der Grundlage der vom Jugendbeirat des LFV M.-V. beschlossenen Richtlinien über die Bildung von Spielgemeinschaften können Spielgemeinschaften am Spielbetrieb teilnehmen.
2. Junioren/Juniorinnen kann unter den nachfolgenden Voraussetzungen für jeweils eine Spielzeit ein Zweitspielrecht erteilt werden.
- 2.1. Es ist vom aufnehmenden Verein ein Antrag zu stellen, dem beide Vereine, die Eltern bzw. die gesetzlichen Vertreter des Spielers/der Spielerin und der zuständigen KfV/FV zustimmen bzw. bestätigen.
Das Zweitspielrecht erteilt ausschließlich die Passstelle des LFV M.-V. Anträge können nur bis zum 31. März des laufenden Spieljahres gestellt werden. Liegen die Voraussetzungen für ein erteiltes Zweitspielrecht nicht mehr vor, erlischt es automatisch. Es ist nicht übertragbar.
- 2.2. Die Erteilung eines Zweitspielrechts ist nur möglich für
 - a) Junioren/Juniorinnen, deren Stammverein in ihrer Altersklasse
 - keine Mannschaft gemeldet hat (Einsatz im Stammverein in anderen Altersklasse als die, für die das Zweitspielrecht erteilt wurde, ist möglich)

Wenn im eigenen Verein, die für einen Spieler nach § 9 JgdO zulässige nächsthöhere Spielklasse ebenfalls nicht vorhanden



ist, muss für den Spieler für einen Einsatz in dieser nächsthöheren Altersklasse ebenfalls ein Zweitspielrecht beantragt werden, dass aber nur für den gleichen Verein genehmigt wird, für den bereits das erste Zweitspielrecht beantragt wurde.

- über zu viele Spieler/Spielerinnen verfügt (Einsatz im Stammverein dann nicht mehr möglich)
 - b) Juniorinnen einer gemischten Jungenmannschaft für eine Mädchenmannschaft eines anderen Vereins, wenn im Stammverein kein altersgerechtes Spielen in einer Mädchenmannschaft möglich ist.
 - c) Juniorinnen einer Mädchenmannschaft eines Vereins ohne Juniorenspielbetrieb, zur Talentförderung in einer gemischten Jungenmannschaft eines anderen Vereins.
 - d) Juniorinnen einer Frauenmannschaft eines Vereins auf Kreisebene in einer altersgerechten Mädchenmannschaft eines anderen Vereins.
- 2.3. Junioren/Juniorinnen mit wechselnden Aufenthaltsorten (z.B. wegen getrennt lebender Eltern; Schüler in Internaten; Auszubildende).
- Entfernung Stammverein zum Zweitverein, der maximal bis zur Landesliga am Spielbetrieb teilnimmt, mindestens 50 Kilometer
 - Einverständniserklärung beider Elternteile
 - Bestätigung der Ausbildungsstätte (Schule, Internat, Berufsschule)
 - Der Einsatz ist an einem Wochenende nur für einen Verein möglich
 - Ein Verein kann für maximal 2 Spieler ein Zweitspielrecht erhalten
 - Ein Einsatz des Spielers in Entscheidungs- und Relegationsspielen beim Zweitverein ist ausgeschlossen
- 2.4. Die Erteilung eines Zweitspielrechtes darf nicht dazu führen, dass Junioren/Juniorinnen die Spielberechtigung für Mannschaften zweier Vereine erhalten, die im Meisterschaftsspielbetrieb gegeneinander antreten.
3. Jugendfördervereine (JFV) können zum Spielbetrieb des LFV M-V entsprechend den Bestimmungen der DFB-Jugendordnung § 7 c zugelassen werden.

§ 13

Spielbetrieb

1. Nach Spielende, spätestens innerhalb von 24 Stunden, hat der Schiedsrichter oder Platzbauende Verein (wenn das Spiel von keinem neutralen Schiedsrichter geleitet wurde) den Spielbericht an den Staffelleiter des zuständigen Jugendausschusses zu übersenden.
2. Der Platzbauende Verein ist verpflichtet, Spielergebnisse einschließlich eines eventuellen Abbruchs oder Spielausfalls unverzüglich spätestens eine Stunde nach Spielende in das DFBnet-System einzupflegen.
Die nicht rechtzeitige Mitteilung der Spielergebnisse oder die Nichtabgabe einer verlangten Meldung, Nichteinhaltung eines Termins oder die Abgabe einer



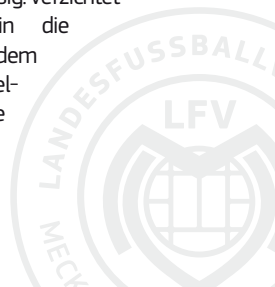
Falschmeldung wird mit einer Geldstrafe von bis zu 25,00 € pro Spiel geahndet. Die Zuständigkeit ergibt sich aus der jeweiligen Spielklasse.

Im Streitfall über die Abgabe einer Spielergebnismeldung in das DFBnet-System durch die Vereine, hat dieser die glaubhafte Nachweispflicht an den zuständigen Verband oder das zuständige Organ zu erbringen.

§ 14

Einteilung in Spielklassen

1. Der Jugendspielbetrieb wird auf Beschluss der zuständigen Organe in Spielklassen eingeteilt. Die Zugehörigkeit zu den einzelnen Klassen wird durch Auf- und Abstieg geregelt.
Stehen am Ende des Spieljahres Mannschaften in der Tabelle punktgleich auf einem Platz von besonderer Bedeutung (Meister, Auf- und Abstieg), so entscheidet nicht das Torverhältnis, sondern der direkte Vergleich der betroffenen Mannschaften. Dabei ist eine Mannschaft die während des Spieljahres zu einem Meisterschaftsspiel, egal bei welchem Staffelfegner, nicht angetreten ist, im direkten Vergleich grundsätzlich unterlegen. Bei Punkt- und Torgleichheit werden ggf. Entscheidungsspiele angesetzt. Einzelheiten werden jeweils vor Spieljahresbeginn in den Richtlinien des Jugendausschusses festgelegt und veröffentlicht.
 Beim Eintreten von Ereignissen, die von den Organen des LFV nicht zu beeinflussen sind, und bei der Feststellung der Auf- und Abstiegsregelung im Nachwuchsbereich nicht berücksichtigt werden konnten, ist der Jugendausschuss berechtigt, nach Zustimmung durch den Vorstand, Sonderregelungen zu treffen.
 Die Bestimmungen über eine Zusammenfassung der Mannschaften in Staffeln und die Organisation des Spielbetriebes erlassen die zuständigen Jugendausschüsse bzw. der Ausschuss Frauen- und Mädchenfußball.
2. Eine Spielklasse kann aus mehreren Staffeln bestehen. Keine Staffel sollte mehr als 14 Mannschaften umfassen.
3. Der Aufstieg von zweiten Mannschaften in die nächst höhere Spielklasse bis zur Verbandsliga ist möglich. In jeder Spielklasse können maximal zwei Mannschaften eines Vereins vertreten sein.
4. In zweiten Mannschaften der Junioren, die sich für eine höhere Spielklasse, in der die erste Mannschaft spielt qualifizieren bzw. an deren Spielbetrieb teilnehmen, sind grundsätzlich nur Spieler/innen des jüngeren Jahrganges einzusetzen.
 Unter Beachtung der gültigen Wechselbestimmungen des § 9, können in zweiten Mannschaften auf Großfeld zwei Spieler/innen und auf Kleinfeld ein Spieler/in des älteren Jahrganges zum Einsatz kommen. Für die Anwendung der Wechselbestimmung des § 9 gelten die 1. Mannschaft als höherklassig und die 2. Mannschaft als unterklassig. Verzichtet eine II. Mannschaft vor Saisonbeginn auf den Aufstieg in die Spielklasse, in der sich die I. Mannschaft befindet, ist dies dem zuständigen Staffelleiter spätestens eine Woche vor dem Pflichtspielbetrieb schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall entfällt das grundsätzliche Spielen mit dem jüngeren Jahrgang. Bei Verstößen entscheidet das



3. Die Spieldauer bei Turnieren auf dem Feld und in der Halle ist in der Rahmenrichtlinie für Jugendfußballturniere in der Anlage zur Jugendordnung des LFV M.-V. festgelegt.

§ 16

Beaufsichtigung, Verantwortlichkeit

Keine Jugendmannschaft darf ohne Beaufsichtigung durch einen erwachsenen Betreuer ein Spiel austragen.

Dieser Betreuer ist für die sportliche Disziplin und das allgemeine Verhalten der Jugendlichen verantwortlich.

Für den ausreichenden gesundheitlichen Zustand der Jugendlichen sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten verantwortlich.

§ 17

Persönliche Strafen

Als persönliche Strafen können ausgesprochen werden:

1. die Verwarnung / Gelbe Karte
2. der Feldverweis auf Zeit / 5 Minuten
Der Feldverweis auf Zeit gilt nur für D- bis G-Junioren und für B- bis G-Juniorinnen.
Nach einem Feldverweis auf Zeit kann eine Verwarnung nicht mehr ausgesprochen werden.
Bei einem erneuten groben Regelverstoß nach einem Feldverweis auf Zeit, kann nur auf Feldverweis auf Dauer entschieden werden.
3. der Feldverweis auf Dauer/ Gelb/Gelb-Rote Karte
Der Feldverweis auf Dauer mittels der Gelb/Gelb-Rote Karte kommt bei den A- bis C-Junioren zur Anwendung.
4. der Feldverweis auf Dauer /Rote Karte
Ein Feldverweis dieser Art kann auch ohne Verwarnung bzw. Zeitstrafe ausgesprochen werden.

Weitere Strafmaßnahmen können analog der Rechts- und Verfahrensordnung zur Anwendung kommen.

Wurde ein/e Spieler/in des Feldes verwiesen bzw. hat sich einer Unsportlichkeit schuldig gemacht, können die Vereine binnen einer Frist von sieben Tagen nach dem Vergehen eine schriftliche Stellungnahme an den Staffelleiter abgeben und gegebenenfalls eine mündliche Verhandlung beantragen.

Nach Ablauf der Frist kann der Staffelleiter vom Verzicht auf rechtliches Gehör ausgehen und den Vorgang abschließen oder dem Sportgericht übergeben.

§ 18

Schlussbestimmungen

1. Der Schriftverkehr ist gemäß § 9 der Geschäftsordnung des LFV M.-V. möglich.



2. Die jeweils gültigen Ordnungen des LFV M.-V. gelten auch für den Bereich der Jugend, wenn die vorliegende Jugendordnung nicht ausdrücklich etwas anderes vorschreibt.
3. Diese Ordnung wurde durch den Ordentlichen Verbandstag des LFV M.-V. am 07.11.2014 in Linstow bestätigt in tritt in dieser Form ab sofort in Kraft.





ANHANG ZUR JUGENDORDNUNG

BILDUNG VON SPIELGEMEINSCHAFTEN

AUF DER GRUNDLAGE DES § 12 DER JUGENDORDNUNG DES LfV M.-V.

1. Verfügen mehrere Vereine nicht über genügend Spieler zur Aufstellung einer Jugendmannschaft, kann diesen auf Antrag aller beteiligten Vereine vom Jugendausschuss für die Dauer eines Spieljahres die Genehmigung zur Bildung von Spielgemeinschaften für alle oder einzelne Altersklassen erteilt werden.
2. Wird die Spielgemeinschaft von **mehreren** Vereinen gebildet, setzt sich der Name der Spielgemeinschaft **in der Regel** aus den Namen **aller** Vereine zusammen. Der erstgenannte Verein übernimmt die Verantwortung für die Spielgemeinschaft.
Der verantwortliche Verein ist für die Einhaltung der Ordnungen des LfV M.-V. einschließlich der erforderlichen SR-Gestellung nach § 4 Nr. 8 der Spielordnung verantwortlich.
3. Bei der Bildung einer Spielgemeinschaft **bleiben die Spieler Mitglied ihres Vereins, für den sie auch die Spielerlaubnis behalten.**
4. Jugendspieler, die für Herrenmannschaften spielberechtigt sind, verlieren durch die Bildung einer Spielgemeinschaft die Spielerlaubnis für ihren Stammverein nicht.
5. Eine Spielgemeinschaft kann das Aufstiegsrecht bis zur Landesliga wahrnehmen.
6. Der Antrag auf die Bildung einer Spielgemeinschaft ist jährlich neu an den zuständigen Jugendausschuss zu stellen.
7. Die Anrechnung einer oder zwei Nachwuchsmannschaften im Sinne des § 4 a „Zulassungsvoraussetzungen“ der SpO kann über eine Spielgemeinschaft erfolgen, wenn mindestens 50 % der Spieler einer Mannschaft Mitglied des betroffenen Vereins (Landes- oder Verbandsliga) sind.
8. Kein Verein hat das Recht, während des laufenden Spieljahres eine Mannschaft der Spielgemeinschaft zurückzuziehen. Zuwiderhandlungen werden sportrechtlich geahndet. Bei Auflösung einer Spielgemeinschaft am Spieljahresende geht das Spielrecht der bisherigen Spielgemeinschaft ohne Wahrnehmung einer möglichen Aufstiegsberechtigung zuerst an den erstgenannten (verantwortlichen) Verein über. Lehnt dieser das Spielrecht ab, so erfolgt eine Einigung nach dem einfachen Mehrheitsprinzip. Die Mannschaften, die das bisherige Spielrecht nicht erhalten, werden auf Antrag in den nachfolgenden unteren Spielklassen des LfV oder zuständigen (K)FV eingeordnet.
9. Die Einordnung einer Spielgemeinschaft in eine Spielklasse obliegt den Mitgliedsverbänden. Eine Teilnahme von Spielgemeinschaften an landesverbandsübergreifenden Spielklassen ist unzulässig. Mit Ausnahme der untersten Spielklassenebene darf eine Spielgemeinschaft zudem nicht am Spielbetrieb einer Spielklasse teilnehmen, in der eine weitere Mannschaft dieser Spielgemeinschaft oder einer der an der Spielgemeinschaft beteiligten Vereine spielt.

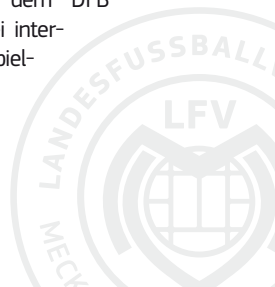


ANHANG ZUR JUGENDORDNUNG

RICHTLINIEN FÜR FUSSBALL-VERANSTALTUNGEN DER JUNIOREN UND JUNIORINNEN

1. Veranstaltungs-Arten
 - a) Internationale Turniere
Beteiligung von mindestens einer Mannschaft eines Vereins eines anderen Nationalverbandes.
 - b) Nationale Turniere
Beteiligung ausschließlich von Mannschaften von Vereinen, die dem DFB angehören.
 - c) Meisterschaftsähnliche Veranstaltungen
Meisterschaftsähnliche Veranstaltungen sind Turniere oder andere Wettbewerbe, die mindestens eine zusätzliche Qualifikationsrunde enthalten.
 - d) Spiele außerhalb des Verbandsgebiets des DFB
Spiele oder Turnierteilnahmen deutscher Junioren-/Juniorinnen-Mannschaften im Ausland

2. Genehmigungsverfahren von Turnieren
 - a) Turniere sind grundsätzlich genehmigungspflichtig. Die Genehmigung ist beim zuständigen Regional oder Landesverband zu beantragen. Turniere, an denen Mannschaften von Vereinen teilnehmen, die von der FIFA ausgeschlossen sind, dürfen nicht genehmigt werden.
 - b) Der Antrag auf Genehmigung muss folgende Angaben enthalten:
 1. Name des ausrichtenden Vereins
 2. Zeitpunkt der Veranstaltung
 3. Art des Turniers
 4. Teilnehmende Mannschaften
 5. Austragungsmodus und Spielplan
 - c) Bei einem Turnier sind die Mindest- und Gesamtspielzeiten einzuhalten.
 - d) Bei internationalen Turnieren sind besondere Vorkommnisse dem DFB unmittelbar zu melden. Auf Anforderung des DFB sind diesem bei internationalen Turnieren die Genehmigungsunterlagen sowie die Spielberichte zu überlassen.



3. Genehmigungsverfahren von meisterschaftsähnlichen Veranstaltungen
 - a) Meisterschaftsähnliche Veranstaltungen sind genehmigungspflichtig. Eine Genehmigung darf nicht erteilt werden, wenn die Voraussetzungen des § 8 und des § 8a der DFB-Jugendordnung (Spieldauer, Spielfeldgröße und Anzahl der Spieler/ Spielerinnen nicht eingehalten werden oder es sich um Mannschaften des F-Jugendbereichs oder jünger handelt.
 - b) Meisterschaftsähnliche Veranstaltungen, an denen Vereine aus mehr als drei Landesverbänden teilnehmen, sind dem DFB vor Beginn vom genehmigenden Landes- oder Regionalverband anzuzeigen.
 - c) Meisterschaftsähnliche Veranstaltungen unterliegen der jeweils zuständigen Verbandssportgerichtsbarkeit.

4. Genehmigungsverfahren für Spiele im Ausland

Spiele im Ausland sind genehmigungspflichtig. Die Genehmigung ist beim zuständigen Regional- oder Landesverband zu beantragen. Auf Anforderung des DFB sind diesem die notwendigen Unterlagen zu überlassen.
Für Mannschaften der A- und B-Junioren-Bundesliga ist die Genehmigung mindestens acht Wochen vorher direkt beim DFB einzuholen.

5. Spielberechtigung

Spielberechtigt sind nur Junioren oder Juniorinnen, die nach den Bestimmungen der DFB-Jugendordnung für den teilnehmenden Verein oder Verband spielberechtigt sind.

6. Spielzeit Turniere

Die Spielzeit beträgt an einem Spieltag höchstens bei den

A-Junioren	180 Minuten
B-Junioren	160 Minuten
C-Junioren	140 Minuten
D-Junioren	120 Minuten
E-Junioren	100 Minuten
F-Junioren	80 Minuten
G-Junioren/Bambini	80 Minuten
B-Juniorinnen	160 Minuten
C-Juniorinnen	140 Minuten
D-Juniorinnen	120 Minuten

Unter Berücksichtigung dieser Gesamttagesspielzeiten sind Mindestspielzeiten einzuhalten. Diese betragen bei den

A-Junioren	20 Minuten
B-Junioren	20 Minuten
C-Junioren	15 Minuten
D-Junioren	15 Minuten
E-Junioren	10 Minuten



F-Junioren	10 Minuten
G-Junioren/Bambini	10 Minuten
B-Juniorinnen	20 Minuten
C-Juniorinnen	15 Minuten
D-Juniorinnen	15 Minuten

Bei Turnierendspielen sind Verlängerungen zulässig. Die Spielzeit in der Verlängerung muss in der Gesamtspielzeit enthalten sein.

7. **Siegerpreise**
Die Siegerpreise sollen dem Charakter einer Jugendveranstaltung angepasst sein.

8. **Hallenturniere**
Die Rahmenrichtlinien für Fußballspiele des DFB in der Halle sind für Hallenturniere der Junioren verbindlich, soweit mindestens eine teilnehmende Mannschaft entweder einem Verein der Lizenzliga angehört oder eine Nationalmannschaft ist. In anderen Fällen gelten die entsprechenden Richtlinien der zuständigen Regional- oder Landesverbände.

